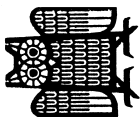


Klinik für Urologie und
Kinderurologie
Direktor:
Prof. Dr. Michael Stöckle

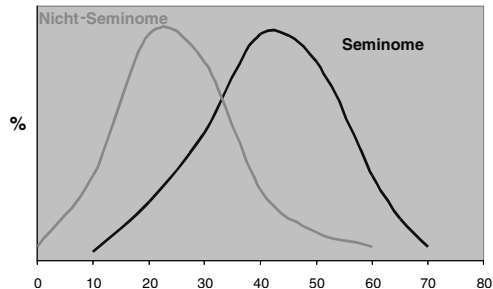
Universitätsklinikum des Saarlandes
<http://www.uniklinikum-saarland.de>



Urologie

Symptome

Jedem Mann zwischen dem 15. und 40. Lebensjahr ist die Selbstuntersuchung der Hoden zur Früherkennung von Hodenkrebs zu empfehlen. Die Krankheitszeichen beim Hodenkrebs sind nicht besonders typisch und werden häufig verharmlost. Die auffälligsten Zeichen sind eine schmerzlose Schwellung oder eine Verhärtung eines Hodens. Bei allen Veränderungen sollte der Hausarzt oder ein Urologe aufgesucht werden.



Bei Männern zwischen dem 20. und 40. Lebensjahr ist der Hodenkrebs der häufigste bösartige Tumor. Weltweit nimmt die Zahl der Neuerkrankungen zu. In Deutschland erkranken jährlich fast 4000 Männer neu an Hodenkrebs.

Hodenkrebs

Definition

Das Hodenkarzinom ist eine bösartige Geschwulst-erkrankung des Hodens. Es werden zwei große Gruppen von Hodentumoren unterschieden - die Seminome (etwa 65 Prozent) und die Nichtseminome (etwa 35 Prozent), die sich wiederum in eine Vielzahl von Subtypen unterteilen lassen.

Diagnostik

Nach dem **Abtasten** des betroffenen Hodens und aller Gebiete, die als Ausbreitungsweg von Absiedlungen (Metastasen) in Frage kommen (Leistenregion, Bauchraum, Lymphknotenstationen bis zum Hals) wird eine **Ultraschalluntersuchung** der Hoden durchgeführt.

Die Mehrzahl der nicht-seminomatösen Hodentumoren und eine Minderheit der Seminome verursachen erhöhte Tumormarker im Blut, die durch eine **Blutuntersuchung** gemessen werden können. Bestätigt sich bei einem **kurzen operativen Eingriff** der Verdacht auf Hodenkrebs, wird üblicherweise der Hoden samt Samenleiter und anhängenden Gefäßen bis zum Beginn des Leistenkanals im Bauchraum **entfernt und mikroskopisch untersucht**. Eine **Computertomographie** des Bauchraumes, Beckens und des Brustkorbes dient der Erkennung von Metastasen. Weitere **bildgebende Techniken** wie Knochenszintigraphie, Kernspintomographie oder Positronen-Emissions-Tomographie liefern wichtige Ergebnisse für die weitere Behandlung.

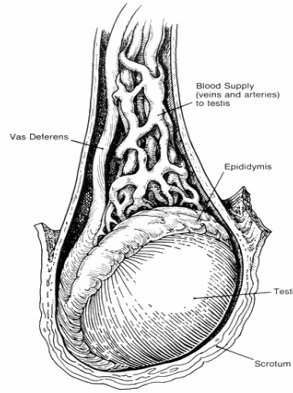
Therapie und Vorbeugung

Vor Beginn der Behandlung des Hodenkrebses kann Sperma entnommen und später zur künstlichen Befruchtung bei Kinderwunsch verwendet werden. Das Sperma kann über viele Jahre konserviert werden.

Nach **Entfernung des Hodens** kommen abhängig von der Tumorart (Seminom oder Nicht-Seminom) und der Ausbreitung des Tumors im Körper, weitere Therapieformen zur Anwendung.

Eine **Chemotherapie** wird eingesetzt um Krebszellen, die sich außerhalb des erkrankten Hodens befinden, abzutöten. Die Therapie erfolgt durch eine direkte **Gabe von Medikamenten ins Blut**. Abhängig von der Art des Tumors und der Tumorausbreitung werden heute unterschiedliche Medikamente einzeln oder in Kombination gegeben. Die Anzahl der **Medikamentengaben (Chemotherapiezyklen)** hängt dabei wiederum von der Art des Tumors und der Tumorausbreitung ab. Dabei kann die Chemotherapie zwischen der einmaligen Gabe eines einzelnen Medikamentes bis zur Durchführung von 4 Zyklen über jeweils 3 Wochen mit 3 verschiedenen Medikamenten variieren.

Bei **Frühstadien von seminomatösen Hodentumoren** kann eine **Strahlenbehandlung** mit energiereichen Röntgenstrahlen eingesetzt werden, um die Krebszellen abzutöten. Diese Behandlung erfolgt normalerweise mit einem Bestrahlungsgerät, das von außen auf den Körper einwirkt.

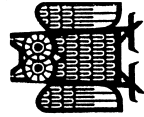


Weiterhin kommt ein **chirurgischer Eingriff** dann zum Einsatz, wenn Reste von Tumorgewebe bei nicht-seminomatösen Hodentumoren nach Chemotherapie im Körper vorhanden sind, oder wenn zur weiteren Therapieentscheidung geklärt werden soll, ob überhaupt **Lymphknotengewebe** beispielsweise im Bauchraum befallen ist.

Sonderformen

Selten können seminomatöse und nicht-seminomatöse Tumore auch zuerst im **hinteren Bauchraum** oder im **Brustkorbbereich** auftauchen, wo Sie ebenfalls unterschiedlichste Symptome verursachen können, ohne dass dabei ein Befall des Hodens nachweisbar ist. Sollte bei jungen Männern im Alter zwischen 15 und 40 Jahren in diesen Bereichen zufällig ein Tumor gefunden werden, muss allerdings immer auch eine **Untersuchung der Hoden** erfolgen, um frühzeitig eine exakte Diagnose zu stellen zwecks Einleitung einer adäquaten Therapie.

Urologie



Klinik für Urologie und
Kinderurologie

Onkologische Sprechstunde:

Freitags von 8 bis 13 Uhr

Ambulanz: Tel. (06841) 16-24708

E-Mail: urologie.chefsekretariat@uniklinikum-saarland.de